



13. Sitzung des Institutsrats am 07. Dezember 2022, 14.00 – 15.30 Uhr, im Besprechungsraum des IKT, Friedrichstr. 60

Institutsrats-Mitglieder: Prof. Dr. Georg Essen (Direktor), Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Prof. Dr. Benedikt Schmidt, N. N.

Mit Rede- und Antragsrecht: Prof. Dr. Teresa Schweighofer (dez. Frb.), Andrea Lingthaler (VWL)

Gäste: Marius Menke, Katharina Dietrich (Protokoll), Prof. Dr. Dr. Felix Körner SJ, Daniel Fabian, Wiebke Balster (Fachschaftsvertreterin), Matija Vudjan

Entschuldigt: Marie-Thérèse Gerstner

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**
- 2. Protokoll der Sitzung vom 9. November 2022 (Anlage)**
- 3. Mitteilungen und Berichte**
 - 3.1. Institutsleitung**
 - 3.2. Verwaltungsleitung**
 - 3.3. Studium und Lehre**
 - 3.4. Allgemeine Mitteilungen und Berichte**
- 4. BV Antrag von Prof. Schmidt, Ermäßigung der Lehrverpflichtungen im WS 22/23 (Anlagen)**
- 5. BV Lehrangebot im SoSe 23 (Anlagen)**
- 6. BV Lehraufträge im SoSe 23 (Anlagen)**
- 7. Digitale Infrastruktur am IKT**
- 8. Verschiedenes**

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Prof. Essen begrüßt alle Anwesenden und merkt an, dass er die Sitzung früher verlassen muss wegen der EPK-Sitzung. Prof. Wassilowsky wird anschließend die Sitzung übernehmen. Die Tagesordnung gilt als angenommen.

2. Protokoll der Sitzung vom 09.11.2022

Das Protokoll wird angenommen.

3. Mitteilungen und Berichte

3.1. Institutsleitung

Frau Anja Kreis hat ihren Mandatsverzicht im Institutsrat am 30.11. angezeigt. Die Studentin Frau Heise beendigte ihr Studium zum 30.09. und scheidet ebenfalls aus dem IR aus.

Prof. Wassilowsky und Prof. Essen waren beim Nikolausempfang des Nuntius am 6.12. Die Feierliche Unterzeichnung des Staatskirchenvertrages, die am 19.12. vorgesehen war, wird verschoben, ein neues Datum ist noch unklar.

Am 22.11. hat die feierliche Inauguration der Präsidentin stattgefunden. Die Rede kann online im Intranet angesehen werden. Zwei Passagen waren interessant, unter anderem wurden auch die Theologien erwähnt:

„Wissenschaftsfreiheit ist essentiell und sie kann nur bewahrt werden, wenn sie einhergeht mit der kritischen Reflexion über die eigene Position. Wissenschaftsfreiheit ist nicht gleich Meinungsfreiheit aber die Grenzziehung kann im konkreten Fall strittig sein. Und auch für den Streit über diese Grenzziehung müssen Universitäten Raum bieten.“

Und

„Reflexion über grundlegende Werte wie Freiheit und Gerechtigkeit, ihr Verständnis und ihre historischen Wandlungen ist ohne Geisteswissenschaften nicht möglich. Wir als Humboldt-Universität haben viele herausragende Forschende, die sich dazu - wissenschaftlich wie öffentlich - zu Wort melden. Mit unserer traditionsreichen Fakultät für Evangelische Theologie und den Zentralinstituten für Katholische Theologie und für Islamische Theologie haben wir zudem die große Chance, inhaltlich wie strukturell, ein Modell für die Verankerung von Theologien als Wissenschaft in der Universität zu entwickeln, das den besonderen Bedingungen einer religiös-pluralen Gesellschaft gerecht wird.“

Eine kleine Korrektur gibt es im Ausschreibungstext zur Bibl. Theologie auf Bitten der Präsidentin und auf Empfehlung des Ref IX D, dies wird von Prof. Essen rumgeschickt. Die Ausschreibung der Bibl. Theologie wird am 13.12. im Akademischen Senat besprochen, die Ausschreibung erfolgt im neuen Jahr.

3.2. Verwaltungsleitung

Frau Lingthaler berichtet zum Haushalt: keine Bestellungen mehr in diesem Jahr aufgeben, wenn dann nur Büromaterial. Die letzte Rechnung muss bis 19.12. eingereicht werden.

Zur G1-Funktion in SAP: Die Sichtrechte für Professoren und wiss. MA sind im Augenblick problematisch. Wer von Professoren eigene Mittel und keine Sichtrechte hat, meldet sich bitte bei Frau Lingthaler.

Frau Lingthaler und Frau Piotrowski sind bis Ende des Jahres mit der Obligo-Bereinigung beschäftigt.

Reste aus diesem Jahr: 10% der Reste werden an Institute/Professuren ins nächste Jahr übertragen.

Genehmigte Dienstreisen in 2022, die vor dem 1.12.2022 vollständig zur Abrechnung in der Reisekostenstelle eingereicht wurden und in 2022 nicht mehr beglichen werden können, werden aus zentralen Mitteln beglichen.

Aus der VWL-Sitzung: vom 24.12. bis 1.2. werden die (eigenen) Häuser geschlossen und Heizung abgedreht. Homeoffice ist angeraten – dies gilt nur für die HU-eigenen Häuser, nicht aber für angemietete Immobilien wie die Friedrichstr. 60. Die Testzentren der HU werden zum Jahresende geschlossen.

3.3. Studium und Lehre

Prof. Wassilowsky berichtet vom Geldsegen des Berliner Senats in Form des „10 Mio. Programms“ zur Steigerung der Studierendenzahlen im LA-Studium. Es wird geraten, Anträge auf Sachmittel zu stellen, etwa den Ausbau des digitalen Equipments in der Han6 bis 20. Januar. Marco Berger eruiert den Bedarf. Prof. Schweighofer schlägt vor,

dass alle 3 Theologien gemeinsam Anträge stellen – ein Treffen ist aber erst am 4.1. geplant. Über Personalmittel kann man es versuchen, man rät aber zu Sachmitteln.

Die gemeinsame Kommission Grundschullehramt hat zur Einrichtung des Studienganges „Lehramtsbezogenes Masterstudium im Fach Katholische Theologie (für das Lehramt an integrierten Sekundarschulen und Gymnasien)“ getagt. Als nächstes ist es Thema im IR der PSE, dieser tagt aber erst im Januar.

Nach der 1. Sitzung der Task-Force Wahlbereiche am 29.11. konnte noch keine Einigung erzielt werden; die vorgelegten Modelle werden weiter geprüft, insb. durch PSE und KSBF. Näheres evtl. heute im Jour fixe der Studiendekan:innen. Eine endgültige Entscheidung wird bei der nächsten Sitzung der Task-Force am 06. Januar getroffen.

Herr Menke erhält am 08.12. eine Einführung in die Software; Eintragung in Agnes und Vorbereitung der Evaluation (Unizensus) wird danach beginnen.

3.4. Allgemeine Mitteilungen und Berichte

Der Rabbiner Fabian stellt sich vor.

Prof. Körner berichtet kurz zu verschiedenen Themen: Die HU will das Beschaffungswesen mit verschiedenen Häusern ermöglichen. Es gab Informationen dazu, welche Faktoren berücksichtigt werden, wenn man aus wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen eine W2-Professur konzipiert. Weiterhin gab es die Frage, müssen zwingend Verträge für ein Cotutelle-Verfahren geschlossen werden? Diese können für manche Karrieren günstig sein.

Die Präsidentin hat sich zu Zielvereinbarungen bei Berufungsverhandlungen geäußert: es sei möglich, solche Zielvereinbarungen zu treffen, etwa Kriterien zu Investitionen in die Internationalisierung.

Von der Evangelischen Theologie heißt es, es sei schwierig, wissenschaftliche MA aus dem Ausland zu bekommen. Und ein Projekt wurde von der DFG verlängert.

Es gab eine Präsentation zu Forschungsdatenbanken, diese wird zur Verfügung gestellt.

Eine zweite Präsentation folgte zur Forschungsevaluation, die man verlängern wollte. Es gab aber Proteste dagegen. Das neue BerlHG sieht solche Evaluationen vor.

Prof. Körner verlässt die Sitzung.

4. BV Antrag von Prof. Schmidt, Ermäßigung der Lehrverpflichtungen im WS 22/23

Prof. Essen stellt den Antrag vor.

Entscheidung: einstimmig

Prof. Essen verlässt die Sitzung.

5. BV des Lehrangebots für das SoSe 23

Prof. Wassilowsky stellt Vorlage vor.

Entscheidung: einstimmig

6. Beschluss von Lehraufträgen für das SoSe 23

Entscheidung: einstimmig

7. Digitale Organisation am IKT

Frau Dietrich stellt die digitale Organisation kurz vor.

- a) SoGo-Kalender: es wird zukünftig einen neuen Institutskalender geben, für den die meisten nur Sichtrechte haben werden. Ein weiter Kalender ist für die Buchung des Besprechungsraumes des IKT vorgesehen. Hier erhalten alle Professoren und wiss. MA Schreibrechte. Bitte alle Einträge mit Namen der Person und der Veranstaltung versehen.
- b) HU-Box: sämtliche Dokumente werden in die HU-Box geladen. Jede Person wird je nach Funktion noch Lese- bzw. Schreibrechte bekommen, wenn Strukturen sich ergeben. Bitte schon einmal im Vorfeld prüfen, welche Ordner/Strukturen gebraucht werden. Bisher wird nur der Ordner „Institutsrat“ genutzt.
- c) Eine Mailingliste mit allen Studierenden des IKT wird vom Studierendenservice eingerichtet, da dies die einfachste Option ist, die Studierendenschaft des IKT zu erreichen. Mails an diese Liste werden über Frau Dietrich organisiert.

8. Sonstiges:

Ein Organigramm wird von Frau Dietrich erarbeitet.

Herr Menke ergänzt zum „10. Mio Programm“: Anträge können nachgereicht werden

Es sind 3 Termine für den IR im im SoSe23 anvisiert, die Terminierung folgt.

Wahlen am 10. Januar: Eine Briefwahl ist möglich, der Antrag kann bei Herrn Menke gestellt werden.

Prof. Dr. Georg Essen
Institutsdirektor

Protokoll: K. Dietrich